

Presseinformation

Mehr gepulste Röntgen-Power auf der FachPack

Mehr abdecken, mehr durchdringen, mehr erkennen, weniger stillstehen: Echte Röntgeninnovationen für noch mehr Performance nicht nur bei der sicheren Fremdkörperdetektion am End of Line stehen im Fokus der HEUFT-Messepräsenz auf der FachPack 2019 am Stand 3-405.

Ganz neue Perspektiven bei der schonenden und präzisen Röntgeninspektion eröffnen sich auf dem großen Branchentreff Ende September in Nürnberg. Und zwar nicht nur im eigentlichen Sinne des Wortes dank deutlich mehr Flexibilität bei der Kombination, Anordnung und Ausrichtung exklusiver Röntgenblitz-Module, die jetzt etwa der weiterentwickelte HEUFT *eXaminer II* XS zur platzsparenden Fremdkörperdetektion am End of Line zu bieten hat. Die einzigartige gepulste Röntgentechnologie für alle ausgestellten Systeme der HEUFT *eXaminer II*-Reihe haben die Systemtechniker auch insgesamt perfektioniert.

Vor allem bei der Generierung millisekundenkurzer Röntgenimpulse wie auch in Sachen Echtzeit-Bildwandlung und -verarbeitung bietet sie echte Innovationen. Das bringt zum einen deutlich mehr Abdeckung: Die Gefahr, dass bestimmte, möglicherweise mit gefährlichen Fremdobjekten belastete Verpackungsbereiche ununtersucht blieben, ist praktisch ausgeschlossen. Zur lückenlosen Komplettinspektion kleinerer Packmittel wie Kekstüten reicht dazu oft schon eine einzige Röntgeneinheit aus. Mit zwei von ihnen in geraden oder auch schrägen Blickwinkeln deckt die Inspektion sogar extrahohes Vollgut ab. Darüber hinaus durchdringt jeder einzelne Röntgenblitz jetzt jeweils deutlich größere Verpackungsvolumina und Produktmengen als bisher, so dass die zuverlässige Identifikation von Fremdkörpern oder Produktunvollständigkeiten beispielsweise auch in besonders großformatigen Gastro-Konservendosen oder ganzen Trays gelingt.

Und das alles bei einer deutlich optimierten Lifetime aller Röntgenmodule. Stillstände und Produktionsausfälle sind damit nahezu ausgeschlossen. Denn bevor es zum Totalausfall wichtiger Bauteile kommen kann, wird der Anwender

so rechtzeitig informiert, dass ihm noch genügend Zeit zur vorbeugenden Wartung bleibt. Essentielle Röntgenkomponenten sind sogar redundant integriert: Fällt eine aus, übernimmt direkt die andere, so dass nicht sofort die ganze Abfüll- oder Verpackungslinie gestoppt werden muss – wie bei einem Auto, das nicht nur über ein Ersatzrad sondern über einen vollwertigen Reservereifen verfügt. Nur, dass hier sogar der Reifenwechsel erst einmal wegfällt, weil die Funktionsübernahme ganz automatisch, ohne manuelle Eingriffe stattfindet. Dank dieser geräteübergreifenden Röntgeninnovation lässt sich das jeweilige End-of-Line-System bedenkenlos als kritischer Kontrollpunkt (CCP) deklarieren, der rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr verfügbar sein muss.

Vom kompakten HEUFT *eXaminer*^{II} XS zur platzsparenden Vollgutinspektion, über den Rohrleitungsinspektor HEUFT *eXaminer*^{II} XT bis zum Top-Down-Inspektor HEUFT *eXaminer*^{II} XBL: Alle drei auf der FachPack zu sehenden Röntgensysteme der neuen Generation verfügen bereits über die weiterentwickelte gepulste Röntgentechnologie – und erreichen so, bei minimaler Strahlung, einfach mehr Abdeckung, Durchdringung und Erkennungsgenauigkeit sowie einen deutlich längeren Lebenszyklus!

Außerdem am HEUFT-Stand live in Betrieb zu erleben: Der HEUFT *ONE* zum smarten Einstieg in die Kennzeichnungs- bzw. Füllstands- und Verschlussüberprüfung von Vollbehältern sowie der HEUFT *PRIME* für noch mehr Möglichkeiten bei der Vollgutkontrolle. Und mit HEUFT *squeezer*^{II} QS und HEUFT *SPECTRUM*^{II} ATEX zwei weitere Systeme der neuen Generation, die u.a. die Dichtigkeitskontrolle befüllter Food-Behälter und Spraydosen übernehmen.

Nicht allein in Sachen schonender und präziser Röntgeninspektion am End of Line eröffnen sich am Stand 3-405 der FachPack vom 24.- 26. September 2019 in Nürnberg also ganz neue Perspektiven.

Presseinformation

Mehr Erkennungssicherheit auf engstem Raum

Neue Optionen des kompakten HEUFT *eXaminer*^{II} XS optimieren die Erkennungssicherheit bei der gepulsten radiometrischen Seitwärtsinspektion. Nicht nur Fremdkörper am Behälterboden werden so noch besser sichtbar.

Platzsparend, leistungsstark, flexibel: Seit seiner Weltpremiere auf der FachPack im vergangenen Jahr erfreut sich der HEUFT *eXaminer*^{II} XS einer enorm hohen Nachfrage. Schließlich erreicht er auf engstem Raum volle Erkennungssicherheit bei der gepulsten Röntgeninspektion von Konservendosen, Doypacks, Getränkedosen oder Kartonverpackungen am End of Line: Gefährliche Fremdkörper hoher Dichte im Produkt werden schonend und präzise identifiziert.

Modular ausbaubar lässt sich das kompakte System der neuen Generation – je nach Höhe der zu untersuchenden Vollverpackungen – mit ein oder zwei Seitwärts-Röntgenblitzern ausstatten, um sicherzustellen, dass die Inspektion immer das gesamte Füllvolumen umfasst. Da, wo sich zwei Röntgenblitze überlappen, werden Fremdobjekte wie Metallteilchen oder Hartplastikfragmente gleich doppelt sichtbar – aus zwei unterschiedlichen Perspektiven heraus, so dass sich die Erkennungsgenauigkeit nochmal markant erhöht. Der Einsatz zweier Blitzer macht außerdem die Komplettinspektion besonders großformatiger Behälter mit gerader Sicht auf den sensiblen Fülllinienbereich möglich.

Ist, wie bei flüssigen Produkten in Kartonverpackungen bzw. anderen schwach absorbierenden Packmitteln, ausschließlich eine Bodeninspektion erforderlich, kann der modulare HEUFT *eXaminer*^{II} XS jetzt auch allein diesen speziellen Bereich untersuchen – anhand einer von der HEUFT *reflexx*²-Bildverarbeitung realisierten „aufgeklappten“ Bodenansicht. Kleine, flach am Grund der Verpackung liegende Fremdobjekte sind so noch klarer erkennbar.

Eine ganz neue Option für hohe Behälter und Verpackungen, bei denen das

komplette Volumen untersucht werden muss, ist eine besondere, „schräge“ Ausrichtung beim Blitzen mit nur einem Generator und Bildwandler. Sie macht die Identifikation von Fremdkörpern nicht allein am Boden möglich, sondern überall in der Verpackung. Ein neuartiger Vollflächen-Bildwandler sorgt dabei für höchste Sensitivität und auch dafür, dass jeder einzelne Röntgen-Impuls ein deutlich größeres Behälterareal abdeckt als bisher.

Und das bei minimalem Platzbedarf: Der HEUFT *SPECTRUM II*-Kopf als zentrale Steuereinheit des hochautomatisierten, selbsterklärenden Systems lässt sich nahezu beliebig positionieren, auch weit entfernt von den eigentlichen Röntgenstationen. Zusätzlich sind weitere Erkennungen an diesen anbindbar – unter anderem zur detaillierten Label- und Verschlussinspektion oder auch zur Rücklesung und zuverlässigen Verifikation von Produktkennzeichnungen.

Das macht den weiterentwickelten HEUFT *eXaminer II XS* zu einer echten Turnkey-Lösung am End of Line, die sich flexibel auf unterschiedlichste Anforderungen und Anwendungsfälle zuschneiden lässt und nicht nur bei der gezielten Fremdkörperdetektion klare Ergebnisse liefert.

Presseinformation

Mehr Abdeckung bei der Top-Down-Inspektion

Mit perfektionierter Röntgenblitztechnologie und extra-großflächigem Vollfeld-Bildwandler erreicht der HEUFT *eXaminer II* XBL ein neues Ausmaß an Abdeckung bei der schonenden und präzisen Top-Down-Inspektion am End of Line. Auch überdimensionierte Produkte und Packmittel wie etwa ganze Tiefkühl-Pizzakartons und sogar komplette Trays werden völlig lückenlos, ohne blinde Bereiche, auf Fremdobjekte, Defekte und Unvollständigkeiten untersucht.

Zusätzlich zur bewährten Mehrfach-Blitz-Option, die eine schonende und präzise Inspektion längerer Produkte und Packmittel ermöglicht, bietet der neue HEUFT *eXaminer II* XBL eine wesentlich breitere Abdeckung beim einzigartigen gepulsten Röntgen mit lifetime-optimierten neuen Hochspannungskomponenten und Generatoren. Ein einziger Top-Down-Blitzer erzeugt jetzt millisekundenkurze Röntgenblitze, die auch extragroße Erzeugnisse komplett durchdringen und auf einen neuartigen, vollabdeckenden Bildwandler treffen.

Neben kompakten Endprodukten wie Schokoriegeln, Pouches, Flow-Packs oder Tiefziehschalen lassen sich damit erstmals auch übergroße Primär- und Sekundärpackmittel wie Tiefkühl-Pizzakartons oder auch ganze Joghurt-Trays lückenlos abbilden. Die hochauflösenden Aufnahmen zeigen jeweils das komplette Erzeugnis. Selbst bei hohen oder schwankenden Bandgeschwindigkeiten bleiben sie – anders als bei herkömmlichen Röntgenscannern – frei von Bewegungsunschärfen oder verwischten bzw. verzerrten Randbereichen.

In Echtzeit unterteilt die HEUFT *reflexx*²-Bildverarbeitung die darauf klar zu identifizierenden Objekte in unterschiedliche Kontrastklassen. Das Metallteilchen im Müsliriegel lässt sich dadurch klar von der Nuss unterscheiden, die Luftblase im Fruchtpüree deutlich von der Plastikkugel und der Glassplitter auf der Pizza sicher vom Schinkenwürfel. Fremdobjekte sowie fehlende Gebinde im Tray oder defekte Verpackungsbestandteile werden

ebenso zuverlässig detektiert.

Ein neuartiger Rückzugstisch im extrabreiten Transporteur, der fehlerhafte Erzeugnisse einfach nach unten plumpsen lässt, ermöglicht die gezielte Ausschleusung auch von flexibleren Packmitteln wie Pouches oder großformatig umverpackten Endprodukten, mit denen Standard-Vorschubausleitsysteme Schwierigkeiten haben.

Die Trennung zwischen Röntgenerkennung und HEUFT *SPECTRUM*^{II}-Steuerungseinheit erlaubt jetzt auch die unkomplizierte Einbindung weiterer Inspektionsmodule – etwa zur sicheren Verifikation von Produktkennzeichnungen im selben Arbeitsgang. Zusätzlich bietet sie mehr Flexibilität für unterschiedliche Einbaulagen bei der End-of-Line-Integration und erleichtert die Wartung. Mit beeindruckender Performance sichert die hochautomatisierte HEUFT *SPECTRUM*^{II}-Plattform – vom Einlauf über die kompakte, sicher eingehauste Röntgeneinheit und die Zusatzerkennungen bis hin zur Ausleitüberwachung – eine extrem präzise Produktverfolgung.

Sorten- und Programmwechsel gelingen schnell und einfach ohne manuelle mechanische Eingriffe und ohne Neukalibrierung der Röntgenkomponenten. Die HEUFT *NaVi*-Benutzerführung unterstützt und assistiert den Anwender individuell und audiovisuell.

Bei deutlich erhöhter Lifetime für weniger Stillstände und Produktionsausfälle erreicht die perfektionierte gepulste Röntgen- und Bildwandlungstechnologie im HEUFT *eXaminer*^{II} *XBL* so ein neues Ausmaß an Abdeckung und Präzision bei der schonenden Top-Down-Inspektion am End of Line.

Presseinformation

Mehr Präzision bei der Rohrleitungsinspektion

Zur sicheren Identifikation von Fremdkörpern in unverpackter Produktmasse ist jetzt auch die gepulste Röntgentechnologie im hochautomatisierten HEUFT *eXaminer*^{II} XT nochmals optimiert worden.

Dank weiterentwickeltem gepulstem Röntgen und einer Rechenleistung auf HEUFT *SPECTRUM*^{II}-Niveau bietet der kompakte Rohrleitungsinspektor nicht nur mehr Performance und Präzision bei der schonenden Fremdkörpererkennung, sondern auch bei der Ausschleusung der kontaminierten Teilmenge. Mit perfektionierten Generatoren und großflächigen neuen Vollfeld-Bildwandlern decken die Röntgenblitze dazu einen noch größeren Bereich ab als bisher. Außerdem durchdringen sie jetzt auch größere Volumina hochabsorbierender Produktmasse wie Wurstbrät genauso vollständig wie Sirup oder Joghurt, um Metallteilchen, Glaspartikel, Steine oder Knochenfragmente noch vor Beginn des Abfüll- und Verpackungsprozesses zu identifizieren.

Selbst, wenn die Transportgeschwindigkeit in der Rohrleitung sehr hoch ist oder schwankt, sorgt das weiterentwickelte gepulste Röntgen bei minimaler Strahlung für klare Erkennungsaufnahmen ohne Bewegungsunschärfen, die Fremdobjekte hoher Dichte deutlich sichtbar machen und mithilfe spezieller Filter bei der HEUFT *reflexx*²-Echtzeit-Bildverarbeitung klar von harmlosen Produktinhomogenitäten unterscheiden.

Und die kompakte, leicht zugängliche Konstruktion im hygiene- und wartungsoptimierten HEUFT *CleanDesign* sorgt im Zusammenspiel mit der starken Performance der hochautomatisierten HEUFT *SPECTRUM*^{II}-Geräteplattform für höchste Treffsicherheit bei gezielten Ausschleusung der mit gefährlichen Fremdkörpern kontaminierten Teilmenge: Anstatt horizontal ist die von einzigartigen Röntgenblitzern durchleuchtete Rohrleitung jetzt vertikal positioniert. So kann die betroffene Masse ganz einfach durch ein Ventil nach unten abfließen, während das fremdkörperfreie Produkt weiter zur Abfüllung und Verpackung läuft.

Sorten- und Programmwechsel gelingen vollautomatisch und ohne zeitaufwendige Neukalibrierung. Die audiovisuelle HEUFT NaVi-Benutzerführung unterstützt jeden Anwender dabei individuell und Schritt für Schritt. Und auch bei den regelmäßigen Selbsttests zur Überprüfung der Erkennungsleistung in einem innovativen Verfahren. Bis zu vier mit verschiedenen Testobjekten präparierte Karbonfaserfinger werden dazu direkt in den Strahlengang gefahren, so dass die Detektionssicherheit unter realen Produktionsbedingungen überprüft und lückenlos dokumentiert werden kann.

Das Ergebnis: Eine platzsparende, schonende und präzise Fremdkörperdetektion schon vor Beginn des Abfüll- und Verpackungsprozesses auf echtem HEUFT-Niveau. Mit dem Rohrleitungsinspektor der neuen Generation lässt sich, bei einem markant erhöhtem Lebenszyklus aller Röntgenkomponenten, genau das verwirklichen, was in der Supply-Chain immer mehr an Bedeutung gewinnt: Die Lieferung und Verarbeitung bereits vorinspizierter, fremdkörperfreier Bulkware. Das minimiert das Risiko, dass Metallteilchen, Glassplitter oder Steine erst im fertig verpackten Endprodukt gefunden werden und bildet zugleich einen wirksamen Schutz vor Lebens- und Packmittelverschwendung.

Presseinformation

Mehr Performance bei der Aerosol-Vollgutkontrolle

Langwierige Wasserbadkontrollen und Wägeverfahren ersetzen: Der HEUFT *SPECTRUM II* ATEX spürt undichte und fehlfüllte Spraydosen berührungslos in explosionsgefährdeten Bereichen auf.

Butan, Propan oder Dimethylether: Wenn hochexplosives Treibgas aus Spraydosen entweicht, wird's gefährlich. Zusätzlich bedrohen Mikrolecks und Undichtigkeiten die Standfestigkeit der Behälter. Mit innovativer Lasertechnologie spürt der HEUFT *SPECTRUM II* ATEX sie deshalb berührungslos auf. Zusätzlich überprüft er die Füllmenge jeder einzelnen Sprühdose und entlarvt selbst kleinste Abweichungen.

Die Röntgen-Füllstandskontrolle hat das Potential dazu, produktivitätsbremsende Wägesysteme zu ersetzen. Genau so, wie die laserbasierte Leckagenerkennung langwierige und energieintensive Wasserbad-Kontrollen überflüssig machen kann: Bis zu 1.000 Aerosolbehälter pro Minute lassen sich mit dem HEUFT *SPECTRUM II* ATEX sicher inline überprüfen und bei Bedarf gezielt ausschleusen.

Bedenkenlos lässt sich das System der neuen Generation in Bereichen einsetzen, in denen sich ein gefährliches Luft-Gas-Gemisch bilden kann – dank einer strikten Trennung zwischen der hochautomatisierten Steuerungseinheit und den jeweiligen Inspektionsmodulen: Während sich erstere außerhalb der Gefahrenzone befindet, können letztere problemlos und sicher in einem Risikobereich der ATEX-Gruppe II, Kategorie 3 arbeiten. Die Erkennungen sind vor Hitze, elektrischer und elektrostatischer Energie geschützt; die Gefahr lebensgefährlicher Explosionen ist gebannt.

Die millimetergenaue Behälterverfolgung der HEUFT *SPECTRUM II*-Plattform sichert eine eindeutige Zuordnung der Messergebnisse zum betroffenen Produkt – und damit die treffsichere Ausschleusung jeder einzelnen undichten, unter- oder überfüllten Spraydose. Mit audiovisueller Schritt-für-Schritt-Assistenz macht die selbsterklärende HEUFT NaVi-Benutzerführung den sicheren Betrieb des kompakten Linearläufers einfach einfach.

Presseinformation

Mehr Erkennungssicherheit bei der Dichtigkeitskontrolle

Mikrolecks, Risse, Verschlussfehler: Der HEUFT *squeezer*^{II} QS hat die nötige Performance, um undichte Kunststoffbehälter zuverlässig zu identifizieren und präzise auszuleiten.

Erkennungssicherheit rauf, Fehlausletrate runter: Schon allein aufgrund der neuesten Version der hochautomatisierten Geräteplattform HEUFT *SPECTRUM*^{II} leistet das selbsterklärende System einfach mehr bei der Dichtigkeitskontrolle befüllter PET- und HDPE-Behälter.

Der flexible Riementrieb, der die Flaschen führt, dreht und wohldosiert zusammendrückt, ist extralang – und damit auch der zur Verfügung stehende Inspektionsweg. Das steigert die Präzision der vergleichenden Füllstandskontrolle im drucklosen und druckbelasteten Zustand. Ebenfalls perfektioniert: Die Sensorik zur exakten Innendruckmessung ist jetzt noch sensibler.

Der HEUFT *FinalView*^{II} CAP zur 360°-Verschlussinspektion ist jetzt direkt in den HEUFT *squeezer*^{II} QS integriert – mit Teilmodulen im Ein- und im Auslauf gelingt von der Kontur- und Gewindeinspektion über die Deckellogo-Erkennung bis zur Identifikation defekter Sicherungsringe eine detaillierte Rundum-Inspektion der PET-Flaschenverschlüsse und all ihrer Sicherheitselemente.

Sorten- und Programmwechsel absolviert die Dichtigkeitskontrolle der neuen Generation vollautomatisch: Die Position sämtlicher Erkennungsmodule sowie die Höhe und Durchlaufbreite des servogesteuerten Riementriebs passen sich von selbst an das geänderte Behälterformat an. Die ergonomische Konstruktion im hygieneoptimierten HEUFT *CleanDesign* machen Betrieb und Reinigung des HEUFT *squeezer*^{II} QS leicht und komfortabel. Mehr Flexibilität schafft z.B. das individuell justierbare neue Schwanenhals-Panel. Den aufgeräumten Touchscreen mit der audiovisuellen HEUFT *NaVi*-Benutzeroberfläche hat der Anwender damit immer im Blick.

Presseinformation

Mehr Möglichkeiten zur Vollgutkontrolle

Das neueste Release der Vollgutkontrolle HEUFT *PRIME* bietet jetzt mehr Performance – und ein neues Erkennungsmodul zur zuverlässigen Etiketteninspektion, Verschlusslogo- und Kennzeichnungsverifikation.

Dank einem Plus an Rechenpower und Funktionalität hat der hochautomatisierte HEUFT *PRIME* jetzt noch mehr zu bieten. So lässt sich optional eine clevere Sensorkamera mit integrierter Bildauswertung einbinden, die HEUFT eigens entwickelt, designt und konstruiert hat. Das Ergebnis: Deutlich mehr Möglichkeiten bei der Qualitätskontrolle von bis zu 72.000 Vollbehältern pro Stunde. Sortenfremde Deckellokos lassen sich damit genauso zuverlässig identifizieren wie falsche und schief sitzende Etiketten oder formal bzw. inhaltlich fehlerhafte Produktkennzeichnungen wie Textaufdrucke, Mindesthaltbarkeitsdaten oder Bar- und 2D-Codes. Anspruchsvolle optische Inspektions-, OCR- und Verifikationsfunktionen, die die hochautomatisierte Vollgutkontrolle bisher nicht zu bieten hatte, erledigt sie jetzt also gleich mit.

Und das ganz ohne Abstriche bei den bewährten Erkennungen, zu denen u.a. die Füllstandskontrolle mit Röntgen- oder Hochfrequenztechnologie, eine Flaschenbruch-Erkennung und eine Verschlusskontrolle zählt. Und eine ganz besondere Funktion, die den HEUFT *PRIME* genauso vom schlanken Einstiegsgerät HEUFT *ONE* (s.u.) abhebt wie sein Automatisierungsgrad und seine audiovisuelle HEUFT *NaVi*-Benutzerführung für selbsttätige und - erklärende Sorten- und Programmwechsel, Samplings und Testbehälterprogramme: ein Locator, der das für die jeweilige Fehlbefüllung verantwortliche Füllventil entlarvt.

Dank Netzwerkanbindung ist eine Fernwartung des kompakten Geräts über den HEUFT *TeleService* genauso möglich wie eine gezielte Betriebsdatenerfassung. Das isochrone serielle Interface HEUFT *IS/* erlaubt die einfache Integration zusätzlicher Komponenten bei minimalem Verdrahtungsaufwand. So lässt sich etwa die intelligente neue Sensorkamera bei Bedarf auch unkompliziert nachrüsten.

Presseinformation

Mehr Präzision für Einsteiger

Die kompakten, flexiblen HEUFT ONE-Einstiegsgeräte setzen Maßstäbe in punkto Erkennungsgenauigkeit, Betriebssicherheit und Preis-Leistungsverhältnis bei der Qualitätskontrolle befüllter Primärpackmittel. Auf der FachPack zeigt HEUFT das Modell zur Codeverifikation und Verschlusskontrolle auf engstem Raum.

ONE for all: Als extrem kompakte, ganz einfach in bestehende Abfülllinien zu integrierende Stand-Alone-Geräte ermöglichen die selbst entwickelten Neuheiten den preiswerten Einstieg in Spitzentechnologie von HEUFT. Innovative Erkennungstechnik kombinieren sie mit maßgeschneiderter Hard- und Software und bewährten Verfahren zur hochpräzisen Produktverfolgung und Fehlerausleitung. Dank kombinierter Detektions- und Auswertemodule direkt am Band, angebunden an ein platzsparendes, beliebig positionierbares Steuergerät, passt die netzwerkfähige Komplettlösung selbst in die engste Einbaulücke.

Je eine aufwendigere Erkennung lässt sich mit einfacher Sensorik in einem Gerät kombinieren. So kontrolliert der HEUFT *ONE* nicht nur die Behälterverschlüsse auf Anwesenheit und Überhöhe, sondern realisiert zugleich auch eine echte Codeverifikation, die weit über die reine optische Zeichenerkennung hinausgeht: Mit selbst entwickelter Farbsensor-Kameratechnik und Echtzeit-Bildauswertung werden sowohl fehlerhaft aufgebrachte als auch inhaltlich falsche Mindesthaltbarkeits- und Verfallsdaten, Bar- und 2D-Codes sowie Artikel- und Seriennummern aufgedeckt. Alternativ zur Sensorkamera lässt sich die Verschlussüberprüfung auch mit einer Füllstandskontrolle kombinieren.

Die Konstruktion des neuen HEUFT *ONE* ist extrem kompakt. Da die schlanken Module am Band nicht nur die Erkennung, sondern auch die komplette Auswertung übernehmen, lassen sie sich flexibel, auch weit entfernt vom kompakten Steuerterminal, positionieren.

Presseinformation

Mehr als 40 Jahre Vorwärtsdrang

Vor über 40 Jahren hat angefangen, was sich inzwischen längst zum weltweit führenden Hersteller innovativer Kontroll-, Inspektions-, Ausleit- und Etikettiersysteme zur lückenlosen Inline-Qualitätssicherung bei der Abfüllung und Verpackung von Getränken, Lebensmitteln und Pharmazeutika entwickelt hat: Am 1. April 1979 wurde die HEUFT SYSTEMTECHNIK GMBH gegründet!

Mit gerade einmal zwölf Vertrauten startete Bernhard Heuft damals den Betrieb in Burgbrohl in der Vulkaneifel. Dass die Stärke seines topmotivierten Teams sich in den letzten 40 Jahren auf weltweit über 1.200 Mitarbeiter ver Hundertfacht hat, illustriert eindrucksvoll, dass damals schon die richtigen Weichen gestellt worden sind, um das junge Familienunternehmen nachhaltig auf die Erfolgsspur zu bringen.

Und zwar im wahrsten Sinne: Das erste Patent erhielt HEUFT für eine echt geniale Erfindung des Firmengründers, die auch heute noch den State of the art bei der treffsicheren stehenden High-Speed-Ausleitung von fehlerhaftem Leer- und Vollgut definiert: Die Multisegment-Fließweiche HEUFT *DELTA-FW*.

Über 500 weitere Patente sind seitdem hinzugekommen – und damit echte technologische Alleinstellungsmerkmale, die nicht nur die Inline-Qualitätssicherung bei der Abfüllung und Verpackung von Getränken, Lebensmitteln und Arzneimitteln nachhaltig optimieren, sondern auch den Wirkungsgrad ganzer Linien.

Von der ersten optischen Füllstandskontrolle bis zum multi-processingfähigen Füllmanagement-System, vom ersten Leerflascheninspektor im effizienten Geradeauslauf bis zur All-Surface-Leerbehälterinspektion auf unter einem Quadratmeter Grundfläche, vom einzigartigem gepulsten Röntgen bis zur eigenen Echtzeit-Bildverarbeitung, von der sauberen Etikettierung bis zur präzisen Kennzeichnungsprüfung, von der harmonischen Bändersteuerung bis zur umfassenden Linienanalyse: Ein breites Spektrum innovativer Technologien aus dem modularen HEUFT-Baukasten setzt seit 40 Jahren die

Maßstäbe bei der effizienten Inline-Qualitätssicherung.

Von Anfang an standen in der Grundlagenforschung und Lösungsentwicklung nicht nur maximale Automatisierung bei der präzisen Produktverfolgung, sicheren Fehlererkennung und gezielten Fehlerausleitung im Vordergrund, sondern auch die konsequente Unterstützung des Anwenders. So brachte HEUFT die allerersten Systeme mit Monitor für einfach mehr Übersicht in den Flaschenkeller. Schon bald folgte eine eigene grafische Benutzeroberfläche, dann die audiovisuelle HEUFT NaVi-Benutzerführung und zuletzt sogar eine echte Sprachsteuerung für volle Betriebssicherheit und Produktivität.

Nicht allein der innovative Vorwärtsdrang mit unzähligen technologischen Pionierleistungen der letzten 40 Jahre hat das mittelständische Familienunternehmen nachhaltig auf Erfolgskurs gebracht, sondern auch der daraus resultierende kontinuierliche Zuwachs an Betriebsfläche, internationalen Vertriebs- und Servicestandorten sowie kompetenten Mitarbeitern u.a. in Forschung und Entwicklung, Produktion, Projektierung und Support.

Heute ist die ausschließlich in Deutschland produzierende HEUFT SYSTEMTECHNIK GMBH der weltweit führende Hersteller modularer Systeme nicht nur zur nachhaltigen Qualitätskontrolle und -inspektion bei der Abfüllung und Verpackung von Getränken, Lebensmitteln und Pharmazeutika.

Presseinformation

Unternehmensprofil: HEUFT ist SYSTEMTECHNIK

Qualität, Sicherheit, Effizienz: Darauf kommt es bei der Abfüllung und Verpackung von Lebensmitteln, Getränken und Pharmazeutika an! Modulare Lösungen der HEUFT SYSTEMTECHNIK GMBH realisieren diese Schlüsselfaktoren effektiv und einfach. Bei maximaler Produktivität stellen sie sicher, dass nur einwandfreie Erzeugnisse in den Handel gelangen.

Einzigartige Kamera-, Röntgen- und Bildverarbeitungstechnologien zur präzisen Leer- und Vollbehälterinspektion, richtungsweisende Etikettiertechnik und smarte Tools zur Behälterfluss-Optimierung, Betriebsdatenerfassung und Performance-Analyse sichern Produktqualität und Linieneffizienz nachhaltig!

Ein konsequentes Baukastenprinzip mit systemübergreifender Steuerungseinheit für unterschiedlichste Technologien, Verfahren und Module generiert bei hoher Komponentengleichheit die richtige Automatisierungslösung für jeden Anwendungsfall.

Wer sich für ein benutzerfreundliches HEUFT-System entscheidet, kann sich auf eine hohe Betriebssicherheit verlassen. Mit langfristig verfügbaren Ersatzteilen und 24/7-Service-Bereitschaft ist kompetenter Support stets gewährleistet.

Dieses Konzept hält das global operierende Unternehmen auf einem dynamischen Wachstumskurs. Inzwischen hat die Mitarbeiterzahl längst die 1.000er-Marke überschritten. Eigene Standorte in 18 verschiedenen Ländern und ein engmaschiges Netz an Service-Stützpunkten auf allen fünf Kontinenten befriedigen die hohe Nachfrage nach ausschließlich in Deutschland gefertigten HEUFT-Systemen.

Das Ergebnis: Mehr Sicherheit, Qualität und Effizienz bei der Abfüllung und Verpackung von Lebensmitteln, Getränken und Pharmazeutika. HEUFT knows how!

heuft.com info@heuft.com marketing@heuft.com

Presseinformation

Fact Sheet

| | |
|---------------------------|---|
| Unternehmen: | HEUFT SYSTEMTECHNIK GMBH |
| Geschäftsführung: | Alexandra Heuft, Bernhard Heuft Dr. Thomas Jahnen, Tilman Kerstiens, Johann Kolovitsch |
| Firmensitz: | Burgbrohl, Rheinland-Pfalz, Deutschland |
| Weitere Standorte: | Argentinien, Australien, Brasilien, China, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Hongkong, Indien, Italien, Mexiko, Niederlande, Österreich, Russland, Spanien, Thailand, USA |
| Gründung: | 01.04.1979 |
| Mitarbeiter: | über 1.200 in der HEUFT-Gruppe |
| Branche: | Sondermaschinenbau |
| Produktpalette: | Inspektions-, Qualitätskontroll-, Etikettier-, Ausleit-, Transport- und IT-Systeme für die Food-, Getränke- und Pharma-Industrie |
| Anwendungen: | Leergebindeinspektion, Behältersortierung, Leerbehälterinspektion, Füllmanagement, Vollbehälterinspektion, Fremdkörperdetek- tion, Ausleitsysteme, Transportoptimierung, Bändersteuerung, Etikettiertechnik, Vollge- bindeinspektion, Coderücklesung, Etiketten- inspektion, Verschlussinspektion, Betriebs- datenerfassung, Linienanalyse |
| Internet: | heuft.com |
| Pressekontakt: | marketing@heuft.com |